

Patrick Kunkel

Radtouren rund um

Freiburg

24 Touren für Rennrad,
Mountainbike und Stadtrad



verlag regionalkultur



Vorwort

Fahrradstadt Freiburg

Ach, Freiburg. Was schreibt man bloß über Freiburg? Der Stadt wurden schließlich schon viele Etiketten verpasst: Früher galt sie als Pensionopolis (wegen der vielen Pensionäre) und, alte Ansichtskarten beweisen es, als »Stadt des Waldes, des Weines und der Gotik«. Auch in der Gegenwart sind die Zuschreibungen nicht viel besser: Synonyme suchende Journalisten stilisieren die knapp 230 000 Einwohner zählende Stadt mit schöner Regelmäßigkeit zur »Breisgaumetropole« hoch. Der linken Szene gilt die Stadt zuweilen als Polizeiburg. Und je nach Betrachter wird das Städtchen an der Dreisam heute als Ökohauptstadt bezeichnet, Studentenhochburg, Solarhauptstadt oder seit geraumer Zeit als Green City.

Eine Zuschreibung trifft allerdings voll und ganz zu: Freiburg ist **Fahrradstadt**. Der Gastrokritiker Wolfgang Abel spöttelte zwar scharfzüngig über die »Hauptstadt der Liegeradfahrer«, und in Wahrheit dürfte wohl Münster in Westfalen Deutschlands Fahrradstadt Nummer 1 sein. Dennoch: Freiburg braucht sich nicht zu verstecken, ganz und gar nicht. Die Stadt und vor allem ihr Umland gelten zu Recht als Paradies für Radfahrer. Freiburgs fahrradbegeisterte Bevölkerung hat den Drahtesel zum zweitbeliebtesten Fortbewegungsmittel werden lassen, im Alltag ebenso wie in der Freizeit: Auf den Hauptverkehrsachsen übersteigt die Zahl der Velos oft die der Autos. Zuweilen verstopft die Masse der abgestellten Räder so manchen Platz in der Innenstadt, sodass die Stadtverwaltung sogar vor einigen Jahren »Fahrradabstellverbote« einführte, um

Seeparkgelände mit Blick zum Münster



Inhalt

Vorwort	4
Fahrradstadt Freiburg	4
Hilfe von oben: GPS-Navigation fürs Fahrrad	7
Inhaltsverzeichnis	10
Register	126

Die Touren

Südlicher Breisgau und Markgräflerland

1	Rund um den Schönberg: Durch Weinberge und Wald am Rand des Schwarzwalds	14
2	In der Toskana Deutschlands: Tagestour durch die Hügel des Markgräflerlands	19
3	Ins Elsass! Ein Ausflug mit Bahn und Rad ins Nachbarland	22
4	Steil hinauf, schnell wieder runter! Rennradtour zum Geiersnest	26

Tuniberg und Kaiserstuhl

5.	Durchs Naherholungsgebiet Nr. 1: Ein Ausflug in den Mooswald	32
6	Ins kleinste Weinbaugebiet Deutschlands: Zum Tuniberg und zurück	37
7	Erholungstour ins Liliental: Kurztrip zum Kaiserstuhl	41
8	Von Breisach nach Freiburg: Auf flachen Wegen durch den Breisgau	44
9	Ab ins kühle Nass! Sommer-Tagestour zum Burkheimer Baggersee	50
10	Auf und um den Kaiserstuhl: Rundstrecke auf einem der schönsten Radwege Deutschlands	53
11	Von Weinberg zu Weinberg: Rennradrunde über Tuniberg, Batzenberg und Schönberg	58



Altstadt Fischerau

Nördlicher Breisgau und Elztal

12	Pedalieren im Grünen: Familientour durch die Breisgauer Bucht	64
13	Ein Radrift ins Mittelalter: Zur Hochburg nach Emmendingen	69
14	Immer talabwärts! Genussstour durch das Elztal nach Freiburg	72
15	Nah am Himmel: Auf einsamen Straßen durch Freiamt und das Elztal	76

Dreisamtal und Schwarzwald

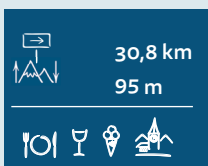
16	Verwünschter Stadtwald: Familienausflug an den Stadtrand von Freiburg	84
17	Der Freiburger Radklassiker: Auf den Schauinsland!	88
18	Beschauliche Runde: Einmal rund um das Dreisamtal	93
19	Auf zweierlei Wegen zur Madonna: Rennradtour zu den Klöstern St. Peter und St. Märgen	97
20	Schwarzwaldkitsch, Natur und eine lange Abfahrt: Von Titisee nach Freiburg	103
21	Nebenstrecken von Nebenstrecken: Traumstraßen im Mittleren Schwarzwald	106
22	Eiswind, Hexen und Schwarzwälder Kirschtorte: Mit dem Rennrad auf Rinken und Thurner	111
23	Der große Unbekannte: Crosstour auf den Rohrhardsberg	114
24	Der Feldberg ruft! Von Freiburg auf den Höchsten	118



8 Von Breisach nach Freiburg

Auf flachen Wegen durch den Breisgau

Wenn es ganz schlecht läuft, dann kommen Sie klatschnass, stark angeheitert und mit Zwiebelsäcken bepackt in Freiburg an. Sofern Sie nicht vorher schon von eifrigen Polizeibeamten aus dem Verkehr gezogen worden sind. Aber Sie sind ja mit der Familie unterwegs. Ein Gläschen Wein ist da vielleicht drin, mehr nicht. Und nehmen Sie Handtücher mit. Denn die Strecke von Breisach nach Freiburg ist 30 km lang, durchgehend flach und geht mitten durch eine Gegend, die vor allem als Weinbau- und Spargelgebiet bekannt ist. Etliche Straußwirtschaften und Hofläden (wo man außerhalb der Saison eben meist nur Zwiebeln und Kartoffeln und Schnaps bekommt) liegen an der Strecke, außerdem ein Badesee, der Rhein und viele alte Geschichten. Am Ende wartet dann die Gegenwart mit der weltbekannten Freiburger Solarsiedlung und dem Ökoviertel Vauban.



30,8 km
95 m

Verlauf: Von Freiburg (Breisgau S-Bahn) über Breisach, Gündlingen, Niederrimsingen, Munzingen, Wolfenweiler und St. Georgen nach Vauban.

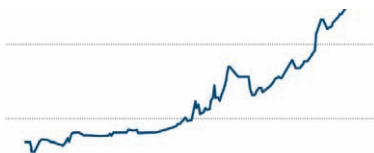
Anforderungen: leicht.

Einkehren: Schloss Reinach und Kapellenblick-Strauße Munzingen, Binzenmühle Wolfenweiler, Eisdiele / Café Limette Vauban.

Sehenswürdigkeiten: Münster und Museum für Stadtgeschichte Breisach, Binzenmühle Wolfenweiler, Ehrentrudiskapelle Munzingen, Stadtviertel Vauban.

Die Route beginnt in Breisach, das wir von Freiburg aus mit der Breisgau S-Bahn erreichen (Ticket fürs Fahrrad lösen!). Sie können den Hinweg über Opfingen, Waltershofen, Gottenheim, Merdingen und Ihringen natürlich auch mit dem Rad absolvieren. Die Strecke ist dann zwar doppelt so lang, aber am Ende eines langen Tages haben Sie immerhin den Tuniberg fast komplett umrundet (siehe Tour 7 zum Arboretum Liliental).

Breisach war einst eine der bedeutendsten Städte am Oberrhein, was allerdings den gegenwärtigen Stadtslogan »Eintauchen in die Stadt der grenzenlosen Vielfalt« nicht besser macht. Die Vielfalt ist sehr wohl begrenzt, das mit dem Eintauchen ist auch irgendwie schwierig, aber Breisach hat dennoch einige Sehenswürdigkeiten zu bieten: Es gibt das (auch sonntags offene) **Museum für Stadtgeschichte** und den **Eckartsberg** mit Resten einer Festung



und einem schönen Ausblick. Interessant auch der **Radbrunnenturm**, der einen 41 m tief in den Felsen reichenden Brunnen beherbergt. Er wurde einst mit einem Tretrad betrieben, daher der Name. Heute befindet sich ein Kunstzentrum in den alten Mauern und rund herum viele sehenswerte Steinskulpturen. Schöne Aussichten zum Kaiserstuhl, Schwarzwald und den Vogesen gibt es auch vom Münsterberg. Darauf steht das **Münster**, Breisachs Wahrzeichen, das weithin sichtbar die Häuser der Altstadt überragt.

Der französische Festungsbaumeister Sébastien Le Prestre de Vauban ist nicht nur Namensgeber für das Freiburger Vorzeige-Ökoviertel Vauban (wo



unsere Tour diesmal endet). Er hat auch die Geschichte von Breisach geprägt, immerhin baute er die Stadt im 17. Jahrhundert zur Festung aus. Breisach ging später jedoch an die Habsburger verloren, und als Ersatz durfte Vauban

Breisacher Münster

Ein ganz besonderes Kleinod grüßt im Südwesten des Kaiserstuhls schon von Ferne – das Breisacher St. Stephansmünster. Hoch auf dem Münsterberg gelegen, überragt es als Breisacher Wahrzeichen die Häuser der Altstadt und die Rheinebene. Seine beiden Türme weisen den Weg zu einem interessanten Bauwerk, das herausragende Kunstwerke birgt. Romanische und gotische Elemente prägen das Münster, dessen Bau vermutlich im ausgehenden 12. Jahrhundert begonnen und im späten 15. Jahrhundert vollendet worden ist.



Breisacher Münster



auf Geheiß des französischen Königs auf der gegenüberliegenden Rheinseite den heute noch bestehenden »Festungsstern« **Neuf-Brisach** errichten. Er ist etwa 4 km von Breisach entfernt. Die fast vollständig erhaltene Festungsanlage mit Musée Vauban (dienstags geschlossen) kann besichtigt werden, ein Abstecher lohnt durchaus (siehe auch Tour 3).

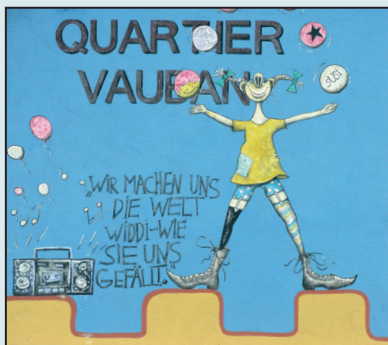
Quartier Vauban

Das Quartier Vauban gilt als ein Modellprojekt für eine nachhaltige und an ökologischen Zielen ausgerichtete Stadtentwicklung. Alle Bauherren sind zur Niedrigenergiebauweise verpflichtet. Passivbauweise, Plusenergiehäuser und der Einsatz von Solartechnik sind freiwillige Leistungen. Täglich sieht man auf den verkehrsberuhigten Straßen Besuchergruppen aus aller Herren Länder, Filmteams und Journalisten – kein Wunder also, dass das Viertel heute als ökologisches Aushängeschild der Stadt Freiburg gilt und inzwischen in der ganzen Welt bekannt ist.

Der autoreduzierte Stadtteil auf dem Gelände der ehemaligen Vauban-Kaserne befindet sich etwa 2,5 km vom Stadtzentrum entfernt am südlichen Stadtrand. Das Gebiet liegt landschaftlich reizvoll am Ausgang des Hexentals, am Fuße von Schönberg und Lorettoberg, in direkter Nachbarschaft zur Gemeinde Merzhausen. Hier beginnt die Toskana Deutschlands, wie eine überregionale Tageszeitung diesen Landstrich hymnisch feierte: Wohnen, wohin andere in Urlaub fahren. Die Qualität des Wohngebietes

Vom Breisacher Bahnhof aus fahren wir Richtung Rheinufer und folgen der »Veloroute Rhein« flussaufwärts. Etwa 1 km hinter dem Ruderhaus folgen wir dem weißen Schild Richtung Hochstetten einmal quer durch den Rheinwald (Mund zu, Mücken!). Am Wegrand informieren Schautafeln über die Funktion von Auwäldern. Nach gut 1 km führt eine Fußgänger- und Radfahrerbrücke

wird durch einen alten, schützenswerten Baumbestand bestimmt: Wohnen im Park, nicht auf dem Parkplatz. Die Straße wird zum Begegnungs- und Aufenthalts-



Quartier Vauban

raum und nicht zur Parkfläche. Hier gilt Schrittgeschwindigkeit für Autofahrer und Zweiradfahrer.

Die militärische Nutzung hat das Gelände fast 60 Jahre lang der Stadtentwicklung entzogen. Im August 1992 wurde das Gelände schließlich von den Forces Françaises en Allemagne (FFA) freigegeben. Seither entsteht auf dem 38 ha großen Areal Wohnraum für insgesamt über 5000 Menschen.